

TENNISCLUB BLAU-WEISS 1946 BAD CAMBERG E. V.





Erfolg ist einfach.



naspade.de/csr

**Wenn man das tun kann,
was einem am Herzen liegt.**

Die Naspä fördert den Sport und unterstützt große Sportereignisse und Spitzenmannschaften genauso wie kleine Vereine und junge Talente, damit unsere Region erfolgreich und dynamisch bleibt.

Wenn's um Geld geht



Naspä

Nassäulische Sparkasse

Jubiläumsprogramm

Freitag, 15. Juli 2016:

Vorrunde DTB-Ranglisten-Turnier der Herren

Ab 19:00 Uhr: Grillparty mit Live-Musik von Ben Tagon

Samstag, 16. Juli 2016:

Ab 9:00 Uhr: Beginn Hauptrunde DTB-Ranglisten-Turnier der Herren

Ab 20:00 Uhr: Live-Konzert der Vokuhilas mit Musik der 1980er Jahre

Sonntag, 17. Juli 2016:

Ab 9:00 Uhr: Halbfinale DTB-Ranglisten-Turnier der Herren

Ab 10:30 Uhr: Frühschoppen und Kurkonzert im Tennisclub

12:30 Uhr: Tennis Demonstration

14:00 Uhr: Begrüßung der Ehrengäste und Ansprachen

Anschließend Finale DTB-Ranglisten-Turnier der Herren

***Der TC Blau-Weiß 1946 Bad Camberg e. V. bedankt
sich bei allen Inserenten und Spendern für die
freundliche Unterstützung.***

Bis zur Drucklegung dieser Festschrift haben
gespendet:

Werner Imhoff, Olaf Hans Schorn, Ulrich Brück

Tabak- und Schreibwaren GmbH, Vereinigte

Volksbank Limburg eG, Freunde Lions Idstein e.V.,

Aposanum OHG Cornelia und Achim Gondermann,

Doris und Klaus Markwort, Ulla Lang.



Schlag auf!



... das mag wohl Anni Denker (Bild links) Karl Rühl (Mitte) in der Saison 1938 zugerufen haben.

Doch bis es soweit war, musste eine Tennisgemeinschaft ins Leben gerufen und ein geeignetes Gelände für den weißen Sport ausgemacht werden. Schon 1934 machten sich der Kurarzt Dr. Dengler, der Kaufmann Josef Krings, der Apotheker Paul Lawaczek und der Rechtsanwalt Bruno Schenk, motiviert durch die Erfolge des Tennisbaron Gottfried von Cramm, für beides stark. Schlagfertig waren die Honoratioren schon damals. Es dauerte dennoch einige Zeit, bis die Stadt Camberg den Geländevorschlag unmittelbar am Kurpark abnickte. Die beiden Plätze, die bis heute das Fundament der Bad Camberger Anlage bilden, wurde von der Firma Stutzer aus Neunkirchen bei Wetzlar angelegt. Denn die zu dieser Zeit elitäre weiße Sportart traf auch bei den meisten Camberger Geschäftsleuten auf wenig Gegenliebe.

Zum Saisonende 1939 waren bereits mehr als 50 Spieler der Tennisgemeinschaft beigetreten. Auch so mancher an den Plätzen vorbeiflanierender Kurgast entschloss sich kurzer Hand dazu, den Schläger mitzuschwingen.

Aufschlag!

Dann kam im Spätsommer 1939 der Zweite Weltkrieg. Gespielt wurde deshalb auf den Plätzen kaum noch. Am 12. Mai 1944 katapultierte ein Aufschlag der anderen Art die Tennisrestgemeinschaft vollständig ins Aus. Ein kanadischer Bomber schlug mit dem Rumpf auf die beiden Tennisplätze auf. Teile der Flügel flogen bis ins etwa 80 Meter entfernte Bäderhaus, das dadurch in Brand gesetzt wurde. Etwa zehn Besatzungsmitglieder kamen um. "Nur wenige konnten sich mit ihrem Fallschirm retten", berichtet der alte Camberger Bub Gisbert Bargon. Er hatte sich damals kurz nach dem Aufprall als Zwölfjähriger der Absturzstelle genähert und die Details aufgeschnappt.



Brennendes Badehaus 1944. Dahinter die Absturzstelle Tennisplatz. (Bild: Schorn)

Phoenix aus der Asche!

Nach diesem verheerenden Aufschlag waren 1946 unzählige Arbeitsstunden erforderlich, damit der Phoenix aus der Asche, genauer gesagt aus dem Ziegelmehl, aufsteigen konnte. Männer wie Frauen der Tennisgemeinschaft, die vom Krieg verschont worden waren, packten mit Schippen und Spaten an. Lilo Trost, Frau der ersten Stunde, hatte als treibende Kraft die Tennisfreunde wieder zusammengebracht.

Die Aufbauarbeiten sollen buchstäblich wie geölt abgelaufen sein, dank Bucheckern, die in den umliegenden Wäldern gesammelt wurden. Das Öl, das man daraus gewann, war zu dieser Zeit eine wertvolle Quelle für Fett, das ansonsten kaum zu bekommen war. Doch woher in schwerer Nachkriegszeit und unter



Beobachtung der Besatzungsmacht das Ziegelmehl für die beiden Plätze bekommen, damit diesmal der Tennisverein phoenixgleich aufsteigen konnte?

Heinz Stillger hatte eine stillgelegte Ziegelei ausfindig gemacht. Von hier wurden mehrere Lastwagen Bruch per Militärkonvoi nach Hahn zur Firma Tennis-Becker transportiert und gegen eine Lastwagenfuhrer Ziegelmehl eingetauscht. Dann zurück nach Camberg, um damit die Decken der beiden Plätze zu schütten und zu befestigen. Dies übernahm fachgerecht die Firma Fritz Stutzer

aus Wiesbaden für 5192,50 Reichsmark.

Die Firma Josef Thiess aus Camberg plante für 874,11 Reichsmark die Plätze und hob die Wasserleitungsgräben aus.

Die Transportmittel ebenso wie die zusätzliche Mannschaft für die Aufbauarbeiten hatte der US-Leutnant Conne bereitgestellt. Er war es auch, der mit dem erneut anlaufenden Tennisbetrieb unter lautem Zischen seine Mitspieler mit 'eingemachten' Tennisbällen aus der Dose verblüffen sollte.

"Das Badehaus brennt! Ich lief eilends dorthin und sah, daß ein Flugzeug gleich in der Nähe am Tennisplatz abgestürzt war und ich konnte mir so den Rauch und das brennende Badehaus erklären. Das Flugzeug, das von deutschen Jägern beschossen wurde, kreiste zweimal um Camberg und stürzte dann schließlich ab."

Erinnerungen von Albert Schorn

Aus Camberg 700 Jahre Stadtrechte (1981)



Tennisbälle waren rar in Nachkriegszeiten. Eine druckgefüllte Tennisballdose war eine Sensation!



Von der Gemeinschaft zum Verein

Krieg und Entnazifizierung prägten den Vorstand des neugegründeten Vereins. Er setzte sich, bis auf den ersten Vorsitzenden Karl Meurer, aus Damen zusammen. Die Gründungsversammlung für den Tennisclub Blau-Weiß Camberg fand am 14. August 1946 im Gasthaus Gläsner statt. Damit war aus der Gemeinschaft ein Verein geworden, dessen Gründung sich nun zum siebzigsten Mal jährt. Heinz Stillger war das erste ordentliche Mitglied, Eintrittsdatum 1. August 1946.



Mit Aufnahme des Spielbetriebs sollte die ehemalige Jagdhütte der Familie Schmid (Guttenberger Hof), erworben von Frau Dr. Bottenberg, als Clubhaus dienen. Sie war bereits vor Ausbruch des zweiten Weltkriegs an den Rand der beiden Tennisplätze transportiert und dort platziert worden. Doch erst einmal wurde das Clubhaus in spe als Notunterkunft von zwei Flüchtlingsfamilien genutzt, bevor es mit dem Auszug einer Familie den Tennisbegeisterten teilweise zur Verfügung stand.

Anheimelnd und nicht immer zünftig soll es später in der Hütte zugegangen sein. So manches Mixed soll bei Feierlichkeiten dem Jagdtrieb folgend das Weite im unten liegenden Abstellraum gesucht und gefunden haben. Wie viele Ehepartner aus dem dunklen Séparée mit abblätternder Wandfarbe der Jagdhütte gleich gehört hervorgegangen sind, ist nicht überliefert worden.

Anfang der 1950er Jahre, von rechts: Heinz Stillger, Aenne Urban, Kurt Aselmann, E. Wenz, H. Faust bei einem Freundschaftsturnier in Haiger



Gut Ding will Weile haben

Achtzig Mitglieder in den frühen 60-ern, die meisten davon begeisterte Tennisspieler und auch danach einem Umtrunk nicht abgeneigt: Das konnte die Jagdhütte buchstäblich nicht mehr fassen. Demzufolge reifte bei den Mitgliedern der Gedanke, ein festes, geräumiges Clubhaus zu planen und zu bauen. Die Verantwortung dafür wurde den Brüdern Theo und Heinz Stillger, beide Architekten und Männer der ersten Stunde, übertragen. 1964 wurde die Grundsteinlegung gebührend gefeiert.

Doch auch die alte Jagdhütte sollte mit einem zünftigen Fest verabschiedet werden. Bis in die späten Nachtstunden wurde gefeiert und getanzt,

was die Wände hielten. Habu Voll's Erdbeerwein tat sein Übriges zur ausgelassenen Stimmung. Die Wände hielten Stand, allerdings nicht der Fußboden der Jagdhütte. Als sich am Morgen drauf die Abbruchfirma ans Werk machte, reicht das Gewicht eines Arbeiters aus, um den gesamten Fußboden ein halbes Stockwerk tiefer in den Abstellraum zu befördern. Der Rotstift folgte prompt, nämlich um dem Abbruchunternehmen die Kostenposition „Fußboden-Demontage“ kurzer Hand zu streichen. Der Geschäftsführer der Abbruchfirma soll nach der Rotstift-Aktion von einer „bodenlosen Frechheit“ gesprochen haben.



Die Tennisanlage im Camberger Kurpark um 1955 mit der alten Jagdhütte als "Clubhaus"

Klare Linie

Bis in die 50er Jahre hinein wurden die Linien auf den Tennisplätzen der Welt noch mit Kreide oder Kalk vor jedem Spiel neu aufgebracht. Ein mühsames Unterfangen.

Abhilfe schaffte ein Camberger Tennisspieler, Walter Hederer, schon 1949: Mit der Idee eines Plastikbandes, das mit langen Nägeln fixiert wird. Die Firma Huppertsberg, bei der Hederer beschäftigt war, hatte die Idee bis zur Fertigungsreife entwickelt und unter dem Markennamen Immerweiß produziert. Von hier ging Anfang der 50er-Jahre die klare Linie nach ganz Europa, um verwischte Kreide- und Kalklinien endgültig ins Aus zu befördern. In den USA wurde das System 1954 kopiert. Das war möglich, weil Immerweiß nur als Deutsches Bundes-Gebrauchsmuster D.B.G.M, der kleine Bruder des Patentschutzes, gesetzlich geschützt worden war. Klar, dass die Plastikbänder, die heute weltweit in dieser oder ähnlicher Form als Markierungslinien eingesetzt werden, auch Schiedsrichter's Liebling sind.



Walter Hederer, der Erfinder der heutigen Kunststofflinien für Tennisplätze



Werbung für Kunststoff-Linienbänder aus den frühen 1950er Jahren

Aufbau und 25-jähriges Jubiläum

So schnell schossen die Preußen dann doch nicht, was die Errichtung des neuen Clubhauses betraf, trotz der für den Verein lukrativen Streichposition Fußbodenabbruch. Die Mittel waren knapp, also wurde in Abschnitten gebaut, wobei viele Mitglieder tatkräftig über die Jahre Hand anlegten. Bis 1971 sollte es dauern, bis das neue Clubhaus endlich offiziell eröffnet werden konnte. Nun stand es da, wie die beiden Plätze idyllisch gelegen im Kurpark.

1971 stand auch das 25-jährige Jubiläum des Tennisclub Blau-Weiss Camberg an. Es gab somit gleich zwei gute Gründe, dieses Jahr in einem im doppelten Sinne angemessenen Rahmen zu feiern. Der damalige 1. Vorsitzende, Dr. Klaus Erdmann,

hatte ins Schmuckstück der Tennisanlage Camberg eingeladen. Gekommen waren auch Honoratioren des hessischen Tennisverbandes und der Stadt Camberg, ebenso Vertreter befreundeter Vereine. Bei strahlendem Sommerwetter wurde das ganze Wochenende gefeiert. Und auch die sportliche Note kam nicht zu kurz. 15 Mannschaften aus einem Umkreis von 50 Kilometern waren zum

Herren-Doppeltturnier angereist, aus dem schließlich ein Butzbacher-Doppel als Sieger hervorging.



25-jähriges Jubiläum 1971
v. l. Erika Aster, Frida
Hederer, Lilo Trost



Die Tennisanlage im
Camberger Kurpark um 1971
nach Fertigstellung des
heutigen Clubhauses



1975: Helga Haar, Erich Betz, Angelika Haar, Habu Voll und Peter Huppertsberg hatten immer ein Herz für die Jugend.
vorn: Markus Erdmann, Gunter Christ



Dr. Klaus Erdmann
beim Aufschlag
(um 1974)

Thilo Voll erinnert sich:

"Mein erstes Medenspiel bei den Erwachsenen machte ich als Zwölfjähriger 1978 in Bremthal mit der 2. Herrenmannschaft. Es war ein Doppel mit Klaus Erdmann. Wir haben in zwei Sätzen gewonnen."



Der spätere
Bundesliga-Spieler
Lutz Leda beim
Hessischen Jüngsten
Sichtungsturnier 1975

An den
Magistrat der Stadt Camberg

Camberg

z. H. Herrn Bürgermeister Enzmann

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Herren!
Der Vorstand des TCC hat sich in seiner Sitzung am 8.6.1973 eingehend mit dem von Ihnen vorgelegten neuen Vertragsentwurf befaßt.
Verschiedene Punkte dieses Entwurfs entsprechen nicht unseren Vorstellungen.

Der Zusatz bei § 1 Abs. 2, daß das neu zu verpachtende Teilstück auch gesondert von Seiten der Stadt gekündigt werden kann, ist für uns nicht akzeptabel, da mit irgendwelchen Zuschüssen auch von anderen Stellen in diesem Fall mit Sicherheit nicht gerechnet werden kann...

...

Mit einem evtl. Zusatz, daß bei Kündigung der gesamten Anlage das Teilstück "dritter Platz" entschädigungslos auf den Verpächter übergeht, sind wir notgedrungen einverstanden. ...

Aus einem Schreiben des Vorstands vom 14.6.1973



Eins, zwei, drei ...

Was zum Tennisglück noch fehlte, waren zwei weitere Plätze. Für die stark steigende Mitgliederzahl reichten die beiden Plätze vor dem Clubhaus nicht mehr aus. So waren seit 1966 auf Verbandebene die publikumswirksamen und platzfordernden Medenspiele dazu gekommen. An ihnen haben Camberger Mannschaften von Anfang an teilgenommen. Die zusätzlichen Plätze sollten im abfallenden Gelände neben dem Clubhaus errichtet werden. Der Magistrat von Camberg war anderer Meinung. Er gab 1974 - eins, zwei, drei - sein Plazet lediglich für Platz 3. Das Gelände unterhalb der Tennisplätze war den Regierenden als Liegewiese noch heilig und kam für einen 4. Platz nicht in Frage. Heute ist dort der Anbau des

Kurmittelhauses und ein Kräutergarten, von Liegewiese keine Spur mehr.

Kurz drauf wurde mit den Bauarbeiten begonnen, der Platz 3 noch im selben Jahr in Betrieb genommen. Das Highlight des Center Court: eine terrassenförmig angelegte Zuschauertribüne, auf der locker mehr als hundert Zuschauer Platz finden. Auch der Parkplatz, früher noch von einer Buchenhecke gesäumt, wurde ausgebaut und befestigt. In dieser Form präsentiert sich die Gesamtanlage, idyllisch eingebettet in den Kurpark, noch heute.

Von der Begeisterungswelle getragen

Die Anlage wurde reichlich genutzt, sowohl von Spielern als auch von Zuschauern. Hatte doch die Tennisbegeisterung in den End-Siebzigern bis tief hinein in die Achtziger erheblich zugenommen. Zahlreiche Bad Camberger wurden vom Tennis-Virus infiziert. Unter ihnen: Helga Haar, die 1977 in Schlangenbad gegen ein Mitglied der ungarischen Damen-Nationalmannschaft in zwei Sätzen gewinnen konnte. Ein Jahr später gewinnt sie zusammen mit dem spanischen Davis Cup-Spieler Luis Rodriguez bei einem internationalen Turnier in Spanien das Mixed. Helga sammelte unzählige Titel als Club-, Kreis-, Bezirks-, sogar Hessenmeisterin. Als Auswahlspielerin des hessischen Tennisverbandes war sie die erfolgreichste Spielerin der Vereinsgeschichte. 1981 führte sie die Seniorinnenmannschaft zum Aufstieg in die Gruppenliga, womit zum ersten mal ein Team des TC Blau-Weiß die Niederungen der Bezirksklasse verließ.

Als Jugendwartin setzte sich Helga Haar engagiert für die Tenniskinder des TC Blau-Weiß ein. Diese Jugendarbeit fiel in Bad Camberg in dieser Zeit auf fruchtbaren Boden. Traudel Voll ließ Ihre Beziehungen als Verbandsfunktionärin spielen und holte das hessische Jüngsten-Sichtungsturnier auf



Helga Haar und Thilo Voll (um 1975)

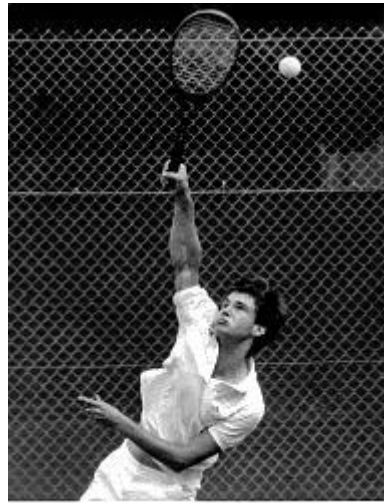
die Anlage. Das trug seinen Teil zu dieser Begeisterung bei. Die Begeisterungswelle und die hervorragende Arbeit

des damaligen Vereinstrainers Werner Herrmann aus Taunusstein hat weitere Bad Camberger Cracks weit nach oben gespült: Gunter Christ, Markus Erdmann, Christian Folk, Jan Huppertsberg, Christoph Engel, allen voran Thilo Voll. 1977 schlägt Thilo mit 12 Jahren in einem Sichtungsturnier Michael Westphal. Der wurde 1980 U-16-Junioren-Europameister, 1986 die Nummer 49 der Weltrangliste und war zwischen 1982 - 86 Mitglied der deutschen Davis-Cup-Mannschaft.

1983 tritt Thilo im Junioren-Endspiel um die Deutsche Doppelmeisterschaft gegen einen gewissen Boris Becker an. Der gewann zwei Jahre später in Wimbledon erstmals das Einzeltturnier.



Gruppenliga-Aufsteiger 1981: Seniorinnen-Mannschaft
Helga Haar, Inge Huppertsberg, Renate Betz, Lidwina
Schmitt, Ingrid Weigmann, Isa Erdmann, Otti Schmitt



Thilo Voll (um 1982)



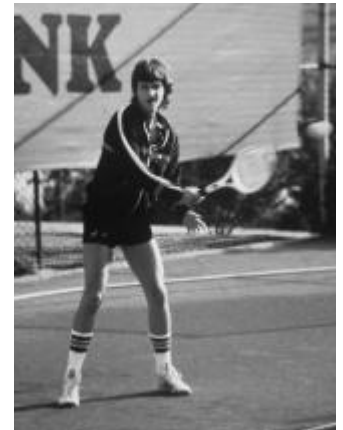
Rolf Hartmann
1. Vorsitzender 1983 - 1989



Starkes Mixed:
Louis Rodriguez / Helga Haar (1978)



Jahrzehntelang die guten Seelen des Clubs:
Rita Engel und Helga Haar (1991)



Markus Erdmann im Finale
der Clubmeisterschaft gegen
Thilo Voll 1981 (3:6, 4:6)



Die Club-Trainer Mitte der
1980er Jahre: Werner Herr-
mann und Markus Erdmann im
Finale der Clubmeisterschaft
1985 (6:3, 6:1)



Thilo Voll
bei den Bad Camberg Open 1991



Nostalgische Tennis-Demonstration zum 40. Jubiläum vor über 100 wohlgelaunten Zuschauern



« Wilde Zeiten... Die 1. Herrenmannschaft im Aufstiegstaumel.

Aufstieg in die Verbandsliga 1989:
Jan Huppertsberg, Thomas Kremer,
Markus Erdmann, Christian Folk, Uwe
Licht, Gunter Christ

Bad Camberger "Abordnung" des Tennisclubs in Chambray-lès-Tours, betreut von Ute und Rolf Hartmann und Ilka und Helmut Becker (um 1988) »



40 Jahre und kein bisschen müde

Ganz im Gegenteil: Für das 40-jährige Jubiläum, 1986, hatten sich die Veranstalter etwas Besonderes ausgedacht. Eine nostalgische Tennis-Demonstration stilgerecht mit Schiedsrichter (Timm Gehrig) und den Clubkindern als Ballmädchen und -jungen. Ulla Lang, Markus Erdmann, Helga Haar und Christian Folk traten kostümiert im Stil der Zwanziger Jahre an, auch wenn die Hüte im Spielverlauf schnell kopflos wurden.

Buchstäblich mit Köpfchen war hingegen Thilo Voll am Jubiläumswochenende in einem Schaukampf gegen Armin Kopf angetreten, der so manches Doppel gemeinsam mit dem späteren Wimbledonssieger Michael Stich bestritten hatte. Thilo Voll konnte das Einzel gewinnen. Kurz zuvor war er zum SC 1880 Frankfurt gewechselt und spielte dort in der Regionalliga zusammen mit bekannten Weltklassespielern wie Horst Skoff, Carsten Ariens und Patrick Kühnen.

Die Bad Camberger Herrenmannschaft war auch ohne Thilo Voll ein sehr erfolgreiches Aushängeschild des Tennisclubs Blau-Weiß. 1987 gelang nach mehreren Anläufen der Aufstieg in die Gruppenliga. Erstmals spielte damit ein Bad Camberger Herren-Team auf Landesebene. Unterstützt und gefördert vom damaligen 1. Vorsitzenden Rolf Hartmann eilte die junge Herrentruppe von Sieg zu Sieg und 1989 ging es noch eins weiter nach oben, in die Verbandsliga.

Der Erfolg lockte zahlreiche Spitzenspieler zur Unterstützung der Mannschaft in die Kurstadt. Bekannte Spieler wie Uwe Licht, Thomas Kremer, Volker Wiegand, und Werner Hermann vertraten in dieser Zeit die blau-weißen Farben zusammen mit dem harten Bad Camberger Kern, bestehend aus dem aus Bensheim zugezogenen Dr. Horst Rebscher-Seitz sowie den Eigengewächsen Gunter Christ, Markus Erdmann, Christian Folk, Jan Huppertsberg und Christof Engel.



Gruppenliga-Aufsteiger 1987: 1. Herrenmannschaft Huppertsberg, Licht, Engel, Erdmann, Reb.-Seitz, Folk

Zwei Jahre später, 1988, wurde die Städtepartnerschaft mit Chambray-lès-Tours an der Loire geschlossen. Die Partnerschaft wurde auch mit dem Austausch von Tennismannschaften beider Städte gepflegt.

Mit Elan in die 90er

Anfang der 90-er richtete unser Club im Namen des Deutschen Tennis-Bundes auf den idyllisch gelegenen Plätzen zweimal ein DTB-Ranglisten-Turnier aus, die „**Bad Camberg Open**“. Dafür war 1991 eigens das russische Team mit einigen Nationalspielern angereist. Beide Ranglisten-Turniere, die Spitzentennis in den Kurpark brachten,

wurden professionell vom damaligen Vereinstrainer und Vorstandsmitglied Markus Erdmann organisiert. Weit über 1000 Zuschauer verfolgten das Geschehen an den drei Wettkampftagen. 1993 lockten, dank Hauptsponsor Gerhard Hönge, 4000 DM an Gesamtpreisgeld zahlreiche Topspieler nach Bad Camberg.



Bürger Davis Cup 1991
Dr. Horst Rebscher Seitz übergibt die Siegerpokale an
Hartmut Tschaikowski, Jan Huppertsberg und Timm Gehrig

Der sportliche 1. Vorsitzende (1989 bis 1992), Dr. Horst-Rebscher-Seitz, erfand den "**Bürger Davis Cup**", ein Jedermann-Turnier mit Spaßfaktor. Trainer Markus Erdmann etablierte die **Jugend-Trainingswoche** und Karl Haar machte sich um die **Renovierung des Clubhauses** und dessen innere Neugestaltung, so wie wir es heute kennen, verdient.

1996 schloss sich das **50-jährige Jubiläum** an. Die Highlights dieses Jubiläums waren ein Trainer-Turnier sowie ein Schaukampf von Eva Pfaff, 1988 noch Nummer 16 der Damen-Doppel-Weltrangliste, und Anouschka Popp, 1991 Nummer 164 der Damenweltrangliste. Organisiert wurde die Veranstaltung vom damaligen 1. Vorsitzenden Dr. Peter K. Schmidt und seinen Vorstandsmitgliedern.



Bad Camberg Open 1991:
Sieger Evgeni Kremnev (UDSSR) mit Hauptsponsor Gerhard Hönge und dem Schirmherr des Turniers, Bürgermeister Enzmann. Finalist war Thomas Krebs.

1993 gewann Dirk Reinhardt aus Kaiserslautern im Finale gegen Robin Schneider (Stuttgart) in einem 3-Stunden-Krimi mit 6:7, 7:6, 6:3 und kassierte die stattliche Siegesprämie von 2000 DM.



In der Erfolgsspur

In den späten 1980-ern war Thilo Voll zum SC 1880 Frankfurt gegangen, um dort leistungsgemäß Regionalliga spielen zu können. In der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts und darüber hinaus war das nicht mehr notwendig. Die Herren-40 des Tennisclub Blau-Weiß Bad Camberg gewannen die hessische Mannschaftsmeisterschaft 2006 und erreichten damit den bislang größten Triumph der Clubgeschichte, mit Thilo Voll als Nummer 1. Der damit verbundene Aufstieg in die Regionalliga, die zweithöchste deutsche Spielklasse, brachte viele gute Mannschaften großer Vereine aus ganz Südwestdeutschland nach Bad Camberg. Alle rieben sich verwundert die Augen, als sie die kleine Tennisanlage im Kurpark zum ersten Mal betraten. Wie konnte es sein, dass ein so kleiner Club mit nur drei Tennisplätzen bei den ganz Großen mitspielte?

2008 konnte diese hohe Spielklasse nicht mehr gehalten werden, aber schon ein Jahr später holten die Herren 40 schon wieder den Hessentitel nach Bad Camberg. Sie konnten sich bis ins Jahr 2013 in der Regionalliga behaupten.

Auch sehr erfolgreich: Die Damen 30 steigen 2007 in die Verbandsliga auf.



Die Herren 40 im Jahr 2006:
Hessischer Mannschaftsmeister und Aufsteiger in die Regionalliga. U.v.l.: Markus Erdmann, Eike Konrad. M.v.l.: Jan Hupperstberg, Norbert Reis, Jens Bleil, Thilo Voll, Greg Wenaas. Oben: Kapitän Wolfgang Pförtner



Regionalliga-Köpfe 2007, neu dabei: Frank Winter (re.) und Gerhard Christ (nicht im Bild). 2009/2010 verstärkte noch Trent Aaron (oben in grün im Doppel mit Frank Winter) aus den USA mit seinem Doppelgriff-Schläger das Team.





Die Damen 30 im Jahr 2007: Aufsteiger in die Verbandsliga
Eva Rohel, Dr. Christiane Erdmann, Angelika Haar-Pförtner,
Ilka Becker, Petra Pitz, Marianne Rill, Marianne Biegel



Hartes Training und viel Spaß:
Jana Biegel, Thilo Voll, Lancelot
Blödown und Daniel Jung.

Rechts: Johannes Jung beim
Aufschlagtraining mit Thilo



Links: André Haar und Christian Enzmann, rechts: Linda Biegel
mit Tennis-Kids

Vom Magnetismus des Erfolgs ...

Erfolg hat eine magnetische Wirkung. Besonders Kinder und Jugendliche wurden von den Erfolgsgeschichten des Tennisclubs förmlich angezogen. Der Nachhall des Boris Becker und Steffi Graf Booms trug dazu bei, dass immer mehr Kinder und Jugendliche sich dem Tennisclub Blau-Weiß Bad Camberg anschlossen und bald darauf ihre eigenen Erfolgsstories schrieben.

... zur zielgerichteten Jugendarbeit

Doch Motivation zur Leistung ist nur eine Seite der Medaille. Die andere Seite war und ist eine zielgerichtete Jugendarbeit. Zurückgekehrt wirkte Thilo Voll seit 1998 nicht nur als Spieler sondern auch als Cheftrainer des TC Blau-Weiß. Zusammen mit der engagierten Jugendwartin Marianne Biegel, bildeten sie ein "Dream Team" für den Tennissport in Bad Camberg. Das Organisationstalent von Marianne Biegel und die professionellen wie einfühlsamen Trainings von Thilo Voll haben aus vielen der jungen Newcomern echte Cracks mit Zukunft geformt. Ruxandra Schech, Sakia Kruse, Kimberley Eckert, Sophie Brück, Jennifer Seib, Lancelot Blödown, Johannes Jung, Christian Enzmann, André Haar, Joshua Mauch, die Brüder Niklas, Jannis und Linus Köke sind illustre Beispiele.

Villmar, Bad Camberg, Frankfurt, Atlanta

Vor allem Jannis Köke ragte heraus und holte zahlreiche Kreis-, Bezirks- und drei Hessenmeister-Titel für die Farben Blau-Weiß. In der Jugend-Weltrangliste rangierte Jannis 2012 auf Rang 941. Der heute 22-Jährige studiert in den USA und spielt dort im starken Tennis-College-Team der Georgia State University. In Deutschland tritt er für das Hessenliga-Team des Frankfurter TC Palmengarten an.

Zur Aufbauarbeit von Thilo Voll gehören ebenso Fitness- und Mentaltrainings. Und er hat als zusätzliche Trainingsmotivatoren für die aufstrebende Jugend so manchen hochkarätigen Sparringspartner gewonnen, darunter Daniel Jung und Sebastian Rieschick.



Jannis Köke (2006)

Damit der Nachschub nie stockte, hat Marianne Biegel ihr Organisationstalent immer wieder voll ausgespielt: enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Form von Tennis AGs und der Teilnahme am Grundschul-Cup, einwöchiges Trainingscamp in den Sommerferien und Schnuppertage für Alle. Komplettiert wird das Unterstützungsprogramm für die Cracks von Morgen durch gelegentliche Partys und Ausflüge mit Kindern. Denn so viel Spaß muss sein.

Im Plan sind Aktionen mit Kindergärten, um auch die Kleinsten unter den Kleinen zu erreichen und für den Tennissport zu begeistern.



Immer ruhig und besonnen, zuverlässig und cool: Ein echtes Vorbild und bisher wohl der erfolgreichste Spieler aus unserem "Stall": Jannis Köke (2016)

Anziehungskraft und Jugendarbeit zahlen sich aus

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendarbeit der letzten zehn Jahre können sich sehen lassen. Bei den Altersgruppen U10 bis U18 brachten es die Jungen auf dreiundzwanzig 1. Plätze bei den Kreismeisterschaften. Die Mädels U12 bis U18 standen dem mit insgesamt zwanzig 1. Plätzen bei den Kreismeisterschaften kaum nach.

Joshua Mauch und Jannis Köke führen in 2010 jeweils den 1. Platz bei den Bezirksmeisterschaften ein. Jannis Köke wurde im selben Jahr zudem U18-Hessenmeister. Ein Jahr darauf wurde Jannis Köke erneut Bezirks- und Hessenmeister. In 2012 gewann sein Bruder Linus Köke (U14) die Bezirksmeisterschaft, Jannis Köke nochmals die Hessenmeisterschaft.



Aufbruchstimmung zu Höherem machte sich bald darauf auch bei den Mädels breit. Der 1. Platz von Ruxandra Schech bei den Hessenmeisterschaften in 2013 und der 2. Platz von Tabea Jansen bei den Bezirksmeisterschaften desselben Jahres zeugen davon, ebenso wie der 2. Platz von Ruxandra Schech bei den Hessenmeisterschaften in 2014. Jannis und Linus Köke ebenso wie Ruxandra Schech gehörten auch dem HTV-Kader an. Sophie Brück und Jenny Seib, die mittlerweile auch die ersten Damen unterstützen, sind aktuell die Leistungsträger der U18-Mädelsmannschaft. Ihre starke Präsenz auf dem Platz hat weitere jugendliche Mitspielerinnen wie Yuting Lan, Elaine Breiter, Tabea Jansen und Emely Adomaitis motiviert, es ihnen gleich zu tun, sie vielleicht sogar zu überflügeln.

Jugend-Clubmeisterschaft 2014: Finn Winter, Alexander Ott, Mika Lederer, Lukas Gündling, Peer Winter, Noel Rumpf, Falk Markert, Paulina Hasler, vorne Keje Cinar, Lilly Reminger



Links: Hendrik Wegjan

Rechts: Nick Dommerhausen



Ab in die Zukunft

Seit Thilo Voll als Verbandstrainer im Hessischen Tennis-Verband wirkt, steht ein Trainer-Team zur Verfügung. Marjan Stamm, Lea Biegel, Ilka Becker, Johanna Voll und Philip Gerhard fördern und fordern den Nachwuchs und die Mannschaften. Auch Markus Erdmann stellt sich wieder in den Dienst der Sache und kümmert sich um die Montagsaktion "Tennis für Alle". Neue Talente sind identifiziert und werden ausgebildet. Finn Winter z. B. hat sich mit seinen 13 Jahren schon als Jugend-Spitzenspieler auf Kreisebene etabliert und etliche Kreismeister Titel gewonnen.

Mit 14 Mannschaften macht fast der halbe Verein aktiv bei den Teamspielen mit. Auf höchster hessischer Ebene treten die Herren 40 und 50 in der Hessenliga und die Damen 50 in der Verbandsliga an. Die 1. Damenmannschaft und die Juniorinnen spielen in der Gruppenliga eine gute Rolle, eine junge 1. Herrenmannschaft hat sich neu formiert. Eike Konrad organisiert tolle LK-Turniere. Gegen den allgemeinen Trend finden neue Mitglieder den Weg zu uns. Und Feiern und Fröhlichsein konnten die Bad Camberger Tennisspieler schon immer. Das alles lässt den Club optimistisch in die Zukunft blicken!



Eike Konrad, Ilka Becker, Tanja Winter, Angie Haar-Pförtner



Finn Winter



Amy Reis



1. Herren 2016: Martin Baum, Sven Huppertsberg, Christian Enzmann, Benjamin Gerullat, Dominik Berger, Jonas Reminger, Hendrik Wegjan, Finn Winter, Andre Haar



Ein Prost auf die Zukunft: Herren 40 (2005)



Sommer Camp 2015. Links: Trainer Majan Stamm. Rechts oben Betreuer Kim Eckert, Chr. Enzmann, Sven Huppertsberg



<
Jugendtrainerin
Lea Biegel mit
Trainingsgruppe

Trainer Majan
Stamm und
Trainingskids >



Tolle Trainingsangebote ...

"Tennis für Alle" heißt es im Jubiläumsjahr im TC Blau-Weiß Bad Camberg. Jeden Montag können alle Jugendlichen von 7 bis 17 Jahren, egal ob Mitglied oder nicht, am kostenlosen Jugendtraining bei Markus Erdmann teilnehmen. Kinder ab 4 Jahren erhalten ein altersgerechtes Training bei Lea Biegel nach Absprache.

... einfach mitmachen!

Erwachsene, die Tennis lernen oder ihre Fertigkeiten wieder auffrischen möchten, erhalten Montags von 18 bis 19 Uhr kostenloses Training und ab 19 Uhr gibt es Cardio-Tennis, das Fitnesstraining mit Schläger und Ball. Natürlich auch kostenfrei.



^ Das Gruppenliga-Damen-Team 2016: Vanessa Palucci, Johanna Voll, Tabea Jansen, Emely Adomaitis, Elaine Breiter, Yuting Lan, Jennifer Seib, (Sophie Brück)

Juniorinnen U-18 2016: Yuting Lan, Emely Adomaitis, Tabea Jansen, Elaine Breiter, Jennifer Seib, Sophie Brück >

Clubmeister

Was früher nach den Medenspielen der zweite Höhepunkt der Saison war, wird heute nur noch bei der Jugend ausgespielt: die Clubmeisterschaft. Seit 1996 stößt eine solche Meisterschaft bei den Erwachsenen auf keinerlei Interesse mehr. Über 30 Jahre lang war es für die Mitglieder eine Ehrensache, an den Clubmeisterschaften teilzunehmen. Der Titel, bester Clubspieler zu sein, war etwas Besonderes. In den Boomjahren gab es Teilnehmerfelder mit bis zu 64 Spielern. Festzuhalten ist, wer sich alles in die Meisterlisten eintragen konnte und wie oft das geschah:

Starke Mädels

Zwei erfahrene Topspielerinnen und 6 starke Juniorinnen bilden die aktuelle Damenmannschaft des TC Blau-Weiß: ein starkes Team mit Zukunft.



Herren-Einzel:

Martin Schütz (3 Mal Clubmeister / in den Jahren 1963, '64, '73), Helmut Fröhlich (1 x 1967), Heinz Voll (2 x 1969, '71), Bruno Schütz (1 x 1970), Kurt Schmidt (4 x 1972, '74, '76, '77), Rolf Hartmann (1 x 1975), Gunter Christ (2 x 1978, '79), Thilo Voll (3 x 1980 bis '82), Markus Erdmann (4 x 1983, '84, '88, '90), Werner Hermann (1 x 1985), Dr. Horst Rebscher-Seitz (2 x 1986, '95), Christian Folk (2 x 1987, '89), Jens Bleil (4 x 1991 bis '94).

Damen-Einzel:

Frida Hederer (1 x 1964), Helga Haar (18 mal ununterbrochen von 1967 bis 1984), Ilka Becker (4 x 1986 bis '88, '95), Angelika Haar-Pförtner (2 x 1989, '90), Anja Knebel (2 x 1991, '94).

Tradition, Inspiration und Freundschaft

Vor fast 30 Jahren haben sich die heutigen "Dienstags-Oldies" gegründet. Aus einer Vielzahl aktiver Tennisspieler ist ein Kreis von mehr als 30 Freunden entstanden, die nach sportlicher Betätigung ihren Durst löschen und ihren Kalorienhaushalt auffüllen. Wolfgang Kaeseler kümmert sich seit jeher um den Zusammenhalt dieser, von allen Mitgliedern geschätzten sangesfreudigen Seniorengruppe. Er hat sich um unser Clubleben verdient gemacht, genauso wie Günther Biegel, der die organisatorische Leitung übernommen hat.

Wenn Tradition, Inspiration und Freundschaft zusammenkommen, kann großes Werk gelingen! Der Tennisclub Blau-Weiß 1946 Bad Camberg kann sich auf seine Oldies verlassen.

Namentlich gehörten im Laufe der Jahre dazu: Matthias Abendroth, Rudolf Brück, Erich Betz, Heinz Biegel, Günther Biegel, Helmut Biegel, Hans Gerd Brendel †, Helmut Eichert †, Dr. Klaus Erdmann †, Karl Haar, Gisbert Hartmann †, Peter

Huppertsberg, Rolf Hartmann, Werner Imhoff, Wolfgang Kaeseler, Hans Klippel, Ottheinrich Lang, Bernd Lindner †, Siegbert Lohse †, Harry Matthey, Klaus Markwort, Franz Schmitt †, Phillip Schmitt, Dr. Peter Schmidt, Olaf Schorn, Rudolf Schmitt, Bruno Schütz, Martin Schütz, Werner Sterkel, Klaus-Jürgen Sturm, Jan Vrijlandt, Helgo Wiegmann.

Während sich einige Senioren noch immer erstaunlich gelenkig auf dem Tennisplatz bewegen, gehen andere gleich zum Après-Tennis über.

Hier zeigt sich unser Sport von der geselligen Seite, und alle freuen sich, wenn es wieder lauthals im Kurpark erklingt:

♪ "Er ist ein wackerer

Kumpan... wir stoßen freudig mit ihm an!" ♪



Inzwischen sind aus diesem Kreis leider 7 Freunde verstorben (†). Dennoch, das Leben geht weiter und so treffen sich weiterhin bis zu 20 gestandene Männer an jedem Dienstag von Mai bis Oktober im Clubhaus bei Sport, Spiel, Fachsimpelei und stets guter Beköstigung.

Grußwort des Hessischen Tennis Verbandes

Der Tennisclub BW Bad Camberg feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Grund genug, zurückzuschauen auf den sicher auch für Ihren Verein nicht immer leichten Weg vom Gründungs- bis zum Jubiläumsjahr.

Im Gründungsjahr 1946 konnten Sie noch nicht vorhersehen, wie positiv sich der Tennissport in den nächsten Jahren entwickeln sollte. Es gab gute und vielleicht auch weniger gute Zeiten.

Heute hat Ihr Verein 184 Mitglieder, davon 60 Jugendliche, die in insgesamt 14 Mannschaften von der U8-Mannschaft bis zu den Damen und Herren 50, von der Kreisliga bis zur Hessenliga in nahezu allen Altersklassen an den Mannschaftswettbewerben teilnehmen.

Besonders erfreulich ist es, dass ein Drittel der Mitglieder Kinder und Jugendliche sind, die für eine gesunde Mitgliederstruktur sorgen und für die in Ihrem Verein zahlreiche attraktive Angebote gemacht werden.

Ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben ist ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Dies gilt in ganz besonderem Maße für den Sport, in dem das ehrenamtliche Engagement eine zentrale Bedeutung hat.

Diese wichtige Rolle unserer Tennisvereine gilt es besonders in der heutigen Zeit zu würdigen, da es zunehmend schwieriger wird, Vereinsmitglieder für die so ungeheuer wichtigen ehrenamtlichen Aktivitäten zu gewinnen. Das persönliche Engagement früherer Vorstände und des amtierenden Vorstands sowie vieler weiterer Helfer war und ist Garant für das Fortbestehen eines „gesunden“ Vereins. Mir ist es daher ein besonderes Anliegen, all denen zu danken, die in Ihrem Verein Verantwortung getragen haben und heute noch tragen.

Im Namen des HTV-Präsidiums gratuliere ich ganz herzlich, wünsche weiterhin ein geselliges und aktives sowie sportlich erfolgreiches Vereinsleben und den geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Ihr Friedrich-Hermann Hesse

Präsident des Hessischen Tennis-Verbandes





RESTAURANT
Poseidon

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Inh. Dimitrios Halos
Limburger Straße 13 · 65520 Bad Camberg
Telefon 064 34 / 65 10

restaurantposeidon@gmx.net



Find us on
Facebook



AUTOHAUS
Limberger



Carl-Zeiss-Str. 2 • 65520 Bad Camberg • Telefon: 06434-7144 • www.autohaus-limberger.de

WSV-Computer

Wartung :: Service :: Vertrieb

Wir schaffen Verbindungen!

**Installation & Erweiterung von
Telefonanlage & Netzwerk
Service rund um Ihre Computer,
Notebooks, Drucker, Software u. v. m.**

**Chris Franke & Markus Naumann GbR
WSV-Computer**

Otto-Hahn-Str. 32a - 65520 Bad Camberg
Tel.: 06434 / 20900 - Fax: 06434 / 209099
www.wsv-computer.de - info@wsv-computer.de



Olaf Thies Werbetechnik

von der Beratung bis zur Montage

...wir beschriften Erfolge!

...wir sind für Sie da!

Olaf Thies
staatl. gepr. Techniker

Glasdekorfolien • Banner • Beschilderungen • Drucksachen
Digitaldrucke • Firmenschilder • Flyer • Fotodrucke • Fotoleinwände
Hinterglasdrucke • KFZ-Beschriftungen • Plakate • RollUp-Systeme
Textildrucke • Sonnenschutzfolien • Sportplatzbanden • Fahnen

Frankfurter Str. 58 • 65520 Bad Camberg • Tel. 06434-90650

info@olaf-thies.de

UND WELCHER TRAININGSTYP SIND SIE?

Eigenen Wunsch-Coupon abtrennen und die anderen an Freunde und Bekannte verschenken!



Die Sportlichen

Sie kennen sich mit Sport und Fitness bereits gut aus und möchten Ihre Leistung steigern. Sie benötigen eine auf Ihre Sportart abgestimmte Trainingsmethode.



Die Büroarbeiter

Sie sitzen berufsbedingt sehr viel und möchten Ihre Wirbelsäule gesund halten, da es Sie bereits im Rücken zwick. Sie möchten Stress abbauen und sich entspannen.



Die Gemütlichen

Sie lassen es eher langsam angehen. Sie sind ein Genießer, essen und trinken sehr gerne. Sie haben ein Bäuchlein, dessen Umfang Sie gerne reduzieren möchten.



Die Junggebliebenen

Sie möchten sich fit und gesund halten. Sie möchten erste Beschwerden lindern. Sie möchten Muskeln aufbauen, um Altersbeschwerden wie Osteoporose vorzubeugen.

SO SCHAFFEN SIE IHR ZIEL!

Und wir helfen Ihnen dabei. Gleich telefonisch Ihren persönlichen Termin vereinbaren und Coupon mitbringen!

Die Junggebliebenen



Unser Angebot für Sie:

- Eingangs-Vitalitätstest
- 50+ Kurse
- Wirbelsäulengymnastik
- Fitnesstraining
- Wellness

Gerade die Ü50-Generation kann von unserem Angebot profitieren. Wir bieten Ihnen alles, was Sie fit macht und gesund hält.

Die Gemütlichen



Unser Angebot für Sie:

- Ernährungsberatung
- Fitnesstraining
- Cardiotraining
- Fettanalyse
- Ausdauerbelastungstest

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einem mäßigen Ausdauertraining und mit Hilfe der Ernährungsberatung überflüssige Pfunde verlieren.

Die Büroarbeiter



Unser Angebot für Sie:

- Rückenprogramm
- milon-Zirkel
- Yoga
- Sauna
- Back-Check

Werden Sie bei uns Ihren Stress los und helfen Ihrer Wirbelsäule. Sie müssen nicht viel Zeit investieren, um fit zu bleiben.

Die Sportlichen



Unser Angebot für Sie:

- Cardiotraining
- Spinning
- Muskelaufbautraining
- Sauna
- Karate

Powern Sie sich aus! Holen Sie das Beste aus sich heraus. Unsere qualifizierten Trainer helfen Ihnen dabei, Ihre Ziele zu erreichen.

Wir erinnern uns gern an

Josef Krings, Karl Meurer, Kurt Aselmann, Lilo Trost, Theo Stillger, Habu Voll, Walter Hederer, Frida Hederer, Aenne Urban, Walter Ziegler, Helmut Becker, Karlheinz Engel, Rolf Gondermann, Jochen Büsser, Erika Aster, Robert Bassier, Franz Schmitt, Lidwina Schmitt, Helmut Menken, Gisbert Hartmann, Gisi Mamier, Heinz Stillger, Dr. Klaus Erdmann, Bernd Lindner, Siegbert Lohse, Renate Betz, Helga Haar, Hans-Gerhard Brendel

... und alle anderen verstorbenen Mitglieder, die ihren Anteil daran hatten, unseren Tennisclub zu dem werden zu lassen, was er für uns heute ist.

1. Vorsitzende seit 1946

1946 - 1949 Karl Meurer
 1949 - 1952 Kurt Aselmann
 1952 - 1967 Theo Stillger
 1967 - 1983 Dr. Klaus Erdmann
 1983 - 1989 Rolf Hartmann
 1989 - 1992 Dr. Horst Rebscher-Seitz
 1992 - 1999 Dr. Peter K. Schmidt
 1999 - 2007 Olaf Schorn
 2007 - 2011 Werner Imhoff
 2011 - heute Bernd Dannewitz

Impressum

Herausgeber:

Tennisclub Blau-Weiß 1946 Bad Camberg e.V.

Vertreten durch den Vorstand

Bernd Dannewitz, 1. Vorsitzender

Jan Huppertsberg, 2. Vorsitzender

Markus Erdmann, Schatzmeister

Thilo Voll, Sportwart

Marianne Biegel, Jugendwartin

Kimberly Eckert, Schriftführerin

Frank Seib, Pressewart

Redaktion:

Hadi Stiel, Markus Erdmann

Fotos:

Marianne Biegel, Markus Erdmann, Archivbilder

Satz und Layout:

Markus Erdmann

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH

Backnang

